



VDMA · Denninger Str. 84 · 81925 München · Germany

Bayerisches Staatsministerium für Wohnen, Bau
und Verkehr
Postfach 22 12 53
80502 München

Kontakt Dr. Lorenz Pitum
Telefon +49 89 278287-32
Fax +49 89 278287-22
E-Mail lorenz.pitum@vdma.org
Datum 08.07.2022

Gesetz zur Änderung der Bayerischen Bauordnung: Mindestabstände von Windenergieanlagen; Verbandsanhörung

Sehr geehrter Herr Dr. Parzefall,

zum Gesetzesentwurf zur Änderung der Bayerischen Bauordnung (Mindestabstände von Windenergieanlagen) vom 28. Juni 2022 des Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr stellen wir fest:

Der VDMA Bayern fordert bereits seit Langem, dass die Staatsregierung die viel zu strengen Abstandsregeln beim Bau neuer Windkraftanlagen abschafft. Dass unser Anliegen endlich Gehör findet, freut uns. Wir sehen die überfällige Aufweichung der 10H-Regel als einen kleinen Schritt in die richtige Richtung. Leider fällt dieser allzu zögerlich aus. Um die Energieversorgung Bayerns nachhaltig und zukunftssicher zu gestalten, muss die Staatsregierung noch deutlich mutiger agieren.

- Pauschale Abstandsregeln und Verbote sowie Höhenbeschränkungen sind abzuschaffen. Ob die im Gesetzesentwurf vorgesehenen Lockerungen wirklich zu einer ausreichenden Flächenausweisung führen, ist aber fraglich. Der Mindestabstand wird hier nur reduziert statt abgeschafft, und auch das mit einer Vielzahl an Ausnahmen.

VDMA e.V.
Denninger Str. 84
81925 München, Germany
Telefon +49 89 278287-0
E-Mail bayern@vdma.org
Internet www.vdma.org
Vereinsregister AG Frankfurt/Main, Nr. VR4278

Bayern
Vorsitzender:
Bertram Kawlath
Geschäftsführer:
Elgar Straub

Präsident:
Karl Haeusgen
Hauptgeschäftsführer:
Thilo Brodtmann

- Positiv ist, dass Repowering aufgenommen wurde. Die Erleichterung des Repowerings ist in großem Maße erforderlich, vor allem durch schnelle und einfache Genehmigungsverfahren. Repowering ist ein wichtiger Hebel zum effizienten Erreichen der angehobenen Ausbauziele. Der Ersatz von Windenergieanlagen, die ihr wirtschaftliches Lebenszeitende erreicht haben durch moderne Anlagen steigert die Effizienz der Stromerzeugung, senkt die Kosten und unterstützt die Akzeptanz der Windenergie. Auch und gerade beim Repowering müssen immer die neusten und effizientesten Anlagentypen zum Einsatz kommen, um Flächen effizient zu nutzen.
- Heutige Anlagentechnologien ermöglichen aufgrund größerer Rotoren und Türme selbst an windschwachen Standorten in Mittel- und Süddeutschland eine kosteneffiziente Stromerzeugung. Eine faire Verteilung des Windausbaus auf alle Bundesländer trägt dazu bei Konzentrationsflächen zu vermeiden und damit die Akzeptanz zu erhalten.

Wir freuen uns darauf, den Dialog zwischen dem VDMA Bayern und Ihrem Hause in Zukunft zu intensivieren. Bitte zögern Sie nicht, sich jederzeit an uns zu wenden.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Dr. Pitum
Referent